



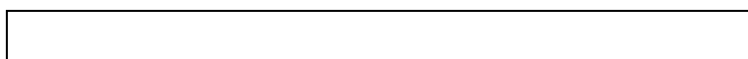
Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Kolumbien

NEW YORK, 14. Oktober 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre volle und einstimmige Unterstützung für den Friedensprozess in Kolumbien. Sie unterstrichen, wie wichtig es ist, für eine umfassende Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens zu sorgen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten es, dass sich Präsident Gustavo Petro in seiner Amtsantrittsrede am 7. August zum Frieden und zur umfassenden Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens bekannt hat. Sie nahmen Kenntnis von der Unterrichtung des Rates durch Außenminister Leyva über die Pläne des Präsidenten Petro für die Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens und seine Politik des „Totalen Friedens“.

Sie begrüßten die Zusage von Präsident Petro, durch Dialog einen umfassenderen Frieden anzustreben. In dieser Hinsicht lobten sie die Ankündigung vom 4. Oktober über eine baldige Wiederaufnahme der Gespräche zwischen der Regierung und der Armee der nationalen Befreiung und brachten wie auch der Generalsekretär die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Kolumbianerinnen und Kolumbianer einmal mehr beweisen können, dass selbst die verfahrensten Konflikte durch Dialog beigelegt werden können.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten, dass die Konsolidierung des Friedens wieder an Dynamik gewonnen hat, unter anderem durch den konstruktiven Dialog, den die Parteien auf der Sitzung der Kommission für die Weiterverfolgung, Förderung und Verifikation der Durchführung des Endgültigen Abkommens, dem Hauptforum für Dialog zwischen den Parteien über die Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens, und auf der Sitzung der Nationalen Kommission für Sicherheitsgarantien am 2. Oktober führten. Sie begrüßten die dringenden Maßnahmen im Hinblick auf die Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens.



Sie erkannten an, wie wichtig es ist, im Nationalhaushalt für das Jahr 2023 die für die Förderung der Umsetzung des Friedens erforderlichen Mittel zu sichern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Unterstützung für die drei Bestandteile des Umfassenden Systems für Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Nichtwiederholung. Sie begrüßten die Fortschritte, die das Sondergericht für den Frieden erzielt hat, unter anderem bei der Einleitung von drei neuen Verfahren wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die den ehemaligen Revolutionären Streitkräften Kolumbiens – Volksarmee (FARC-EP) zur Last gelegt und derzeit noch nicht im Rahmen anderer Verfahren untersucht werden, wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die öffentliche Sicherheitskräfte und andere staatliche Akteure gemeinsam mit paramilitärischen Gruppen und Dritten begangen haben sollen, und wegen Verbrechen gegen Volksgruppen und ihre Gebiete. Sie nahmen Kenntnis von der Absicht, ein neues Verfahren wegen Verbrechen im Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer und sexueller Gewalt einzuleiten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Entschlossenheit, zur Unterstützung der umfassenden Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens eng mit Kolumbien zusammenzuarbeiten, und begrüßten die von beiden Parteien zu diesem Zweck abgegebenen Zusagen. Sie unterstützten mit Nachdruck die ergänzenden Anstrengungen der Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Abstimmung mit dem Landesteam der Vereinten Nationen.
